

mit Hilfe eines Chores errungenen Sieg gestiftet wurden. Sie wurden in Athen in der Dreifüßstraße aufgestellt. Das bedeutendste und besterhaltene dieser Denkmäler ist dasjenige des *Lyfkrates*. Es ist in Art. 581 (S. 640) ausführlicher behandelt und wurde 334 vor Chr. errichtet; als Bekrönung trug es einst einen bronzenen Dreifuß. Es war dem Dionysos geweiht und enthielt in dem am Gebälk das Denkmal umziehenden Relieffries einen Hinweis auf eine hervorragende That des Gottes: die Befragung der tyrrhenischen Seeräuber.

An das choragische Denkmal des *Lyfkrates* schloßen sich andere choragische Denkmäler an; so das Denkmal des *Thrasyllos*, 320 vor Chr. vor der Grotte eines Bergabhanges in Athen errichtet, ein dorischer Pfeilerbau mit einem dreiteiligen Gebälk, dessen Fries einen Schmuck aus Lorbeerkränzen trägt. Ueber dem Gebälk erhob sich eine Attika mit der Figur des Dionysos. — Das choragische Denkmal

Fig. 494.

Denkmal für *Andrews Raid* zu Chattanooga.

des *Nikias*, 320—19 errichtet, vor dem Felsen der Akropolis stehend, hatte eine sechs säulige Front.

682.
Denkmal-
entwürfe
von
Albrecht Dürer.

In der Art des luftigen Genre sind einige Denkmalentwürfe von *Albrecht Dürer* gedacht. Zum Andenken an eine Schlacht will er ein Kanonenrohr auf einem Postament aufrichten und auf die vier Ecken desselben Pulverfässer und Geschützkugeln setzen. Auch einen Denkmalentwurf für einen Trunkenbold hat er gemacht. Einen Sieg über auffändische Bauern denkt er sich verherrlicht durch folgendes Denkmal: »Auf die unterste Stufe setzt er Gruppen von Kühen, Schafen, Schweinen und dergl. An die Ecken des Postaments rät er, Körbe mit Käse, Butter, Eiern, Zwiebeln und dergl. zu setzen. Auf diesem Unterbau baut er einen Haferkasten auf, über den ein Kessel gestürzt ist. Auf letzterem steht ein mit einem Teller zugedeckter Käsenapf, auf dem Teller ein Butterfass, auf diesem ein Milchkrug, der wieder eine Korngarbe mit eingebundenen Mistgabeln, Dreschflegeln und dergl. trägt. Darüber steht ein Hühnerkorb mit einem Schmalzhafen, auf welchem ein trauernder, mit einem Schwerte durchstocheener Bauer sitzt.«